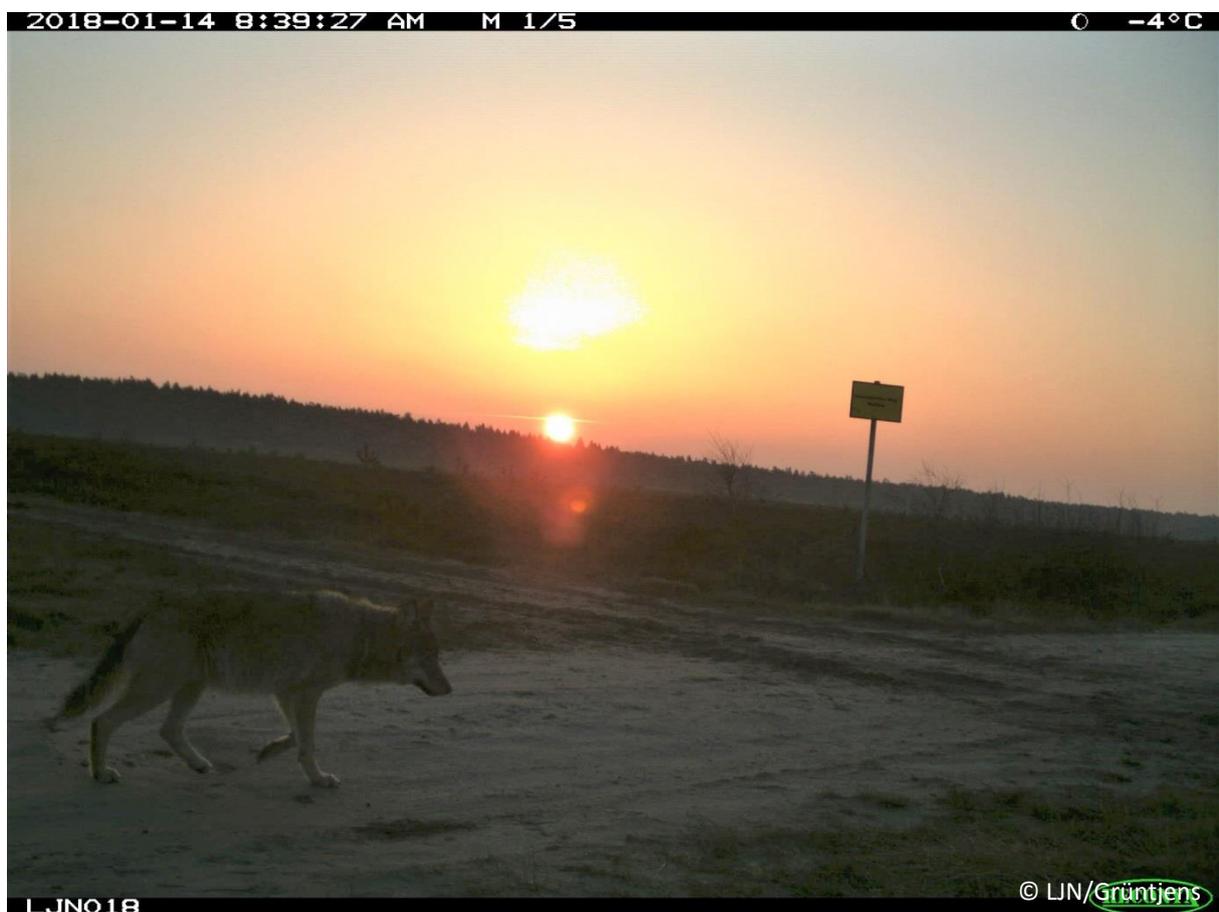




WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

BERICHT DER LJN ZUM WOLFSMONITORING FÜR DAS ERSTE QUARTAL
2018 AN DEN NLWKN

Raoul Reding, MSc.



18. Mai 2018

IMPRESSUM

Erstellung

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover



Autor

Raoul Reding, MSc.
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Datum der Fertigstellung

18. Mai 2018

Kontakt

rreding@ljn.de
05115304318

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| 1. Methodik..... | 5 |
| 2. Bestandssituation in Niedersachsen..... | 6 |
| 2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen..... | 6 |
| 2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien..... | 6 |
| 2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen..... | 6 |
| 2.2. Herkunft der Meldungen..... | 8 |
| 2.2.1. Jäger..... | 8 |
| 2.2.2. Wolfsberater..... | 10 |
| 2.3. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen..... | 12 |
| 2.3.1. Fehlende Meldungen II. Quartal 2017..... | 13 |
| 2.3.2. Fehlende Meldungen III. Quartal 2017..... | 13 |
| 2.3.3. Fehlende Meldungen IV. Quartal 2017..... | 13 |
| 2.3.4. Fehlende Meldungen I. Quartal 2018..... | 13 |
| 2.4. Status des Wolfsvorkommens..... | 14 |
| 2.5. Status der nachgewiesenen Wolfsterritorien..... | 16 |
| 2.5.1. Wolfsrudel..... | 17 |
| 2.5.2. Wolfspaare..... | 22 |
| 2.5.3. Residente Einzelwölfe..... | 23 |
| 2.5.4. Status unklar..... | 24 |
| 2.5.5. Unter Beobachtung..... | 24 |
| 3. Totfunde..... | 26 |
| 4. Übergriffe auf Nutztiere..... | 28 |
| 5. Zusammenfassung..... | 32 |
| 6. Literatur..... | 33 |
| 7. Verzeichnisse..... | 33 |
| 7.1. Abbildungsverzeichnis..... | 33 |
| 7.2. Tabellenverzeichnis..... | 34 |
| 8. Anhang..... | 34 |

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Jäger, Melder und anderweitig involvierte Personen,
ohne die eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

1. METHODIK

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „**Status and Conservation of the Alpine Lynx Population**“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten).
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel).
- Falschmeldung (Falsch): Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können.

2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das I. Quartal 2018 (1. Januar 2018 – 31. März 2018) insgesamt 835 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 57,95 % (n=484) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigte Hinweise klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 24,55 % (n=205) der Meldungen aus. 1,20 % (n=10) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. In 0,72 % (n=6) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.) und in 1,68 % (n=14) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen. Bei 13,88 % (n=116) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

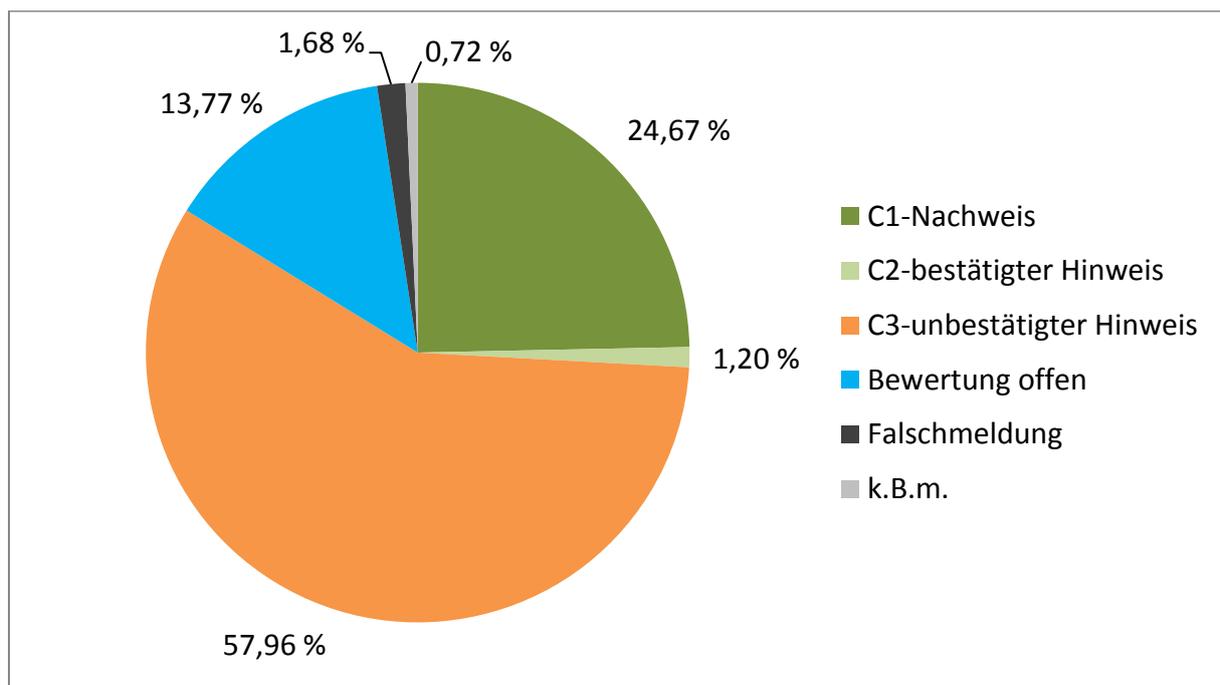


Abb. 1: Wolfsmeldungen im I. Quartal 2018 nach SCALP-Kriterium (n=835).

2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 41,19 % (n=344) Sichtungen gemeldet. Mit 26,47 % (n=221) machten Fotofallenaufnahmen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Dokumentierte Wildtierrisse waren mit 7,06 % (n=59) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen eingegangen: Losungsfunde (12,93 %; n=108), Nutztzierrisse (6,10 %; n=51),

Fährten (3,83 %; n=32), Totfunde (1,32 %; n=11), Sonstige (0,48 %; n=4), Heulen (0,36 %; n=3) und Haare (0,24 %; n=2).

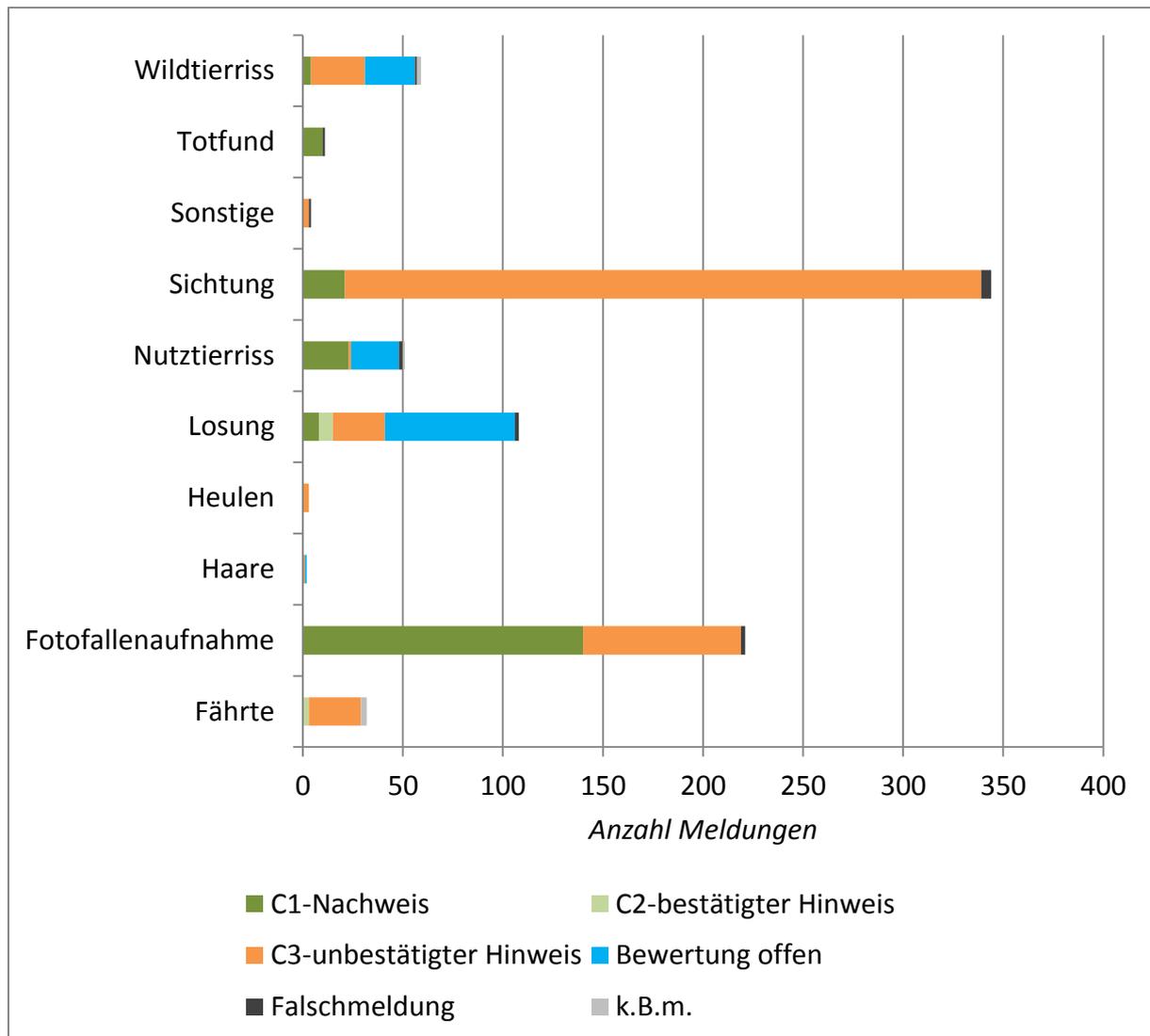


Abb. 2: Wolfsmeldungen im 1. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=140). Der am stärksten repräsentierte Meldungstypus Sichtung beinhaltet auch die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=318). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im I. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

| Meldungstyp | C1 | C2 | C3 | Bewertung offen | Falschmeldung | k.B.m. | Gesamt |
|--------------------|------------|-----------|------------|--------------------|---------------|----------|------------|
| Fährte | 0 | 3 | 26 | 0 | 0 | 3 | 32 |
| Fotofallenaufnahme | 140 | 0 | 79 | 0 | 2 | 0 | 221 |
| Haare | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 2 |
| Heulen | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Losung | 8 | 7 | 26 | 65 | 2 | 0 | 108 |
| Nutztierriß | 23 | 0 | 2 | 21 | 2 | 3 | 51 |
| Sichtung | 21 | 0 | 318 | 0 | 5 | 0 | 344 |
| Sonstige | 0 | 0 | 3 | 0 | 1 | 0 | 4 |
| Totfund | 10 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 11 |
| Wildtierriß | 4 | 0 | 27 | 25 | 1 | 2 | 59 |
| Gesamt | 206 | 10 | 485 | 112 | 14 | 8 | 835 |

2.2. HERKUNFT DER MELDUNGEN

2.2.1. JÄGER

Der größte Teil der Meldungen (43,35 %) kam von Jagdscheininhabern. 28,62 % der Fälle wurden durch Nicht-Jäger gemeldet und bei 28,02 % der Fälle war eine Gruppenzuordnung aufgrund der vorliegenden Informationen des Meldenden nicht möglich.

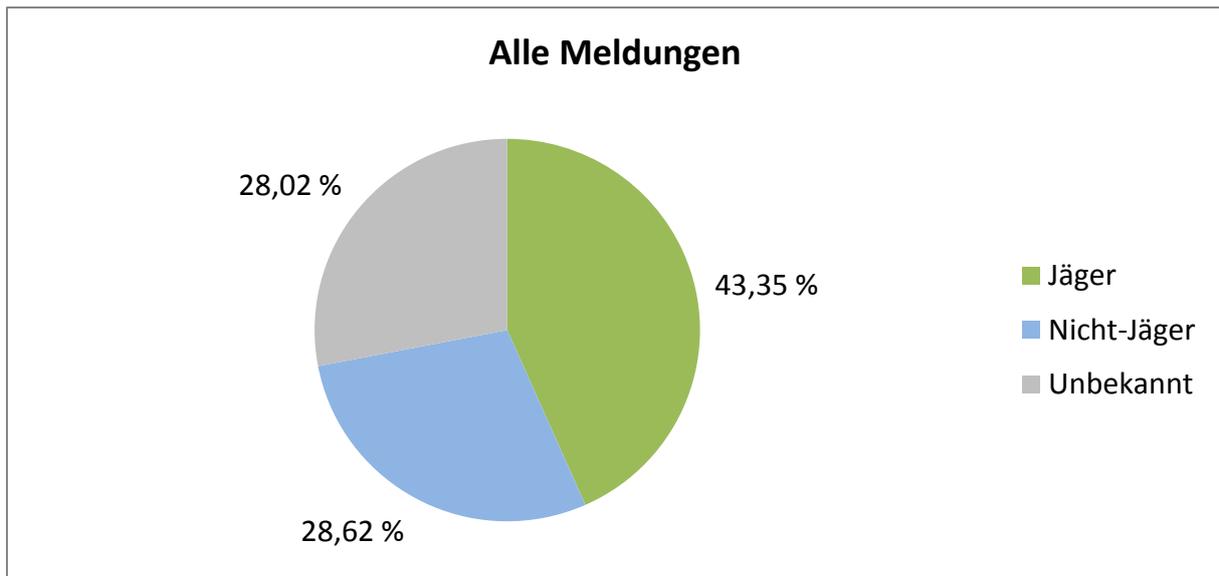


Abb. 3: Herkunft aller Meldungen im I. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Bei den definitiven Wolfsnachweisen, also den C1-Nachweisen, sind die Jagdscheininhaber mit 69,76 % vertreten. 22,93 % der C1-Nachweise wurden durch Personen, welche anhand der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden gemeldet und 7,32 % der C1-Nachweise wurden durch Nicht-Jäger gemeldet.

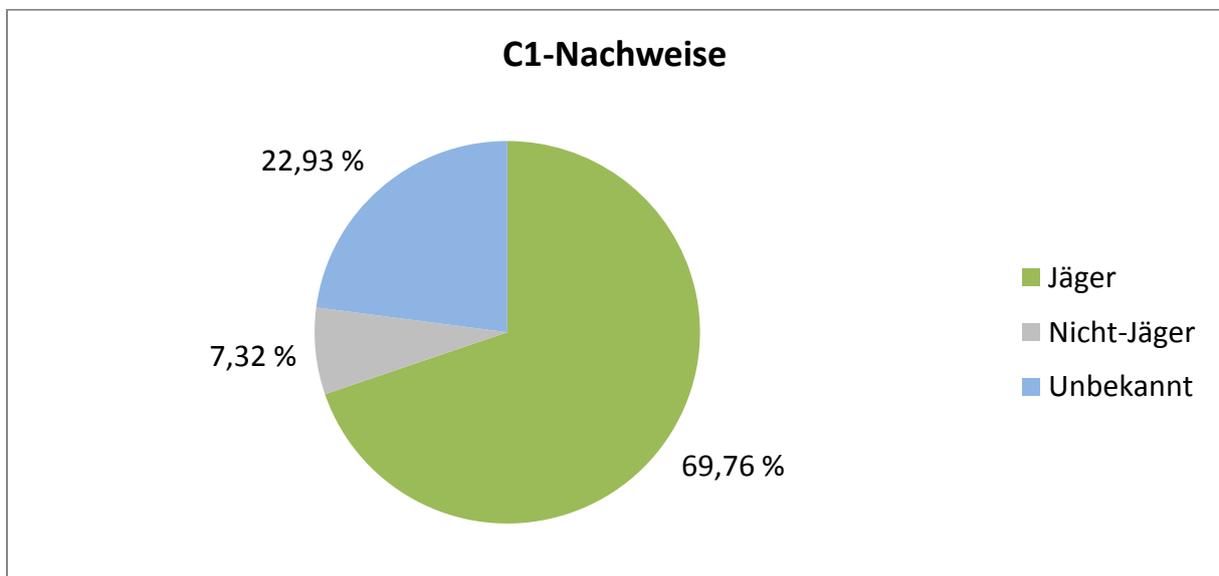


Abb. 4: Herkunft aller C1-Nachweise im I. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist nicht nur ihrer Nutzungsaktivität, sondern auch ihrer flächendeckenden Verteilung, der vorhandenen Verbandsstrukturen und dem Vertrauen an die zu berichtenden Stellen zu verdanken.

2.2.2. WOLFSBERATER

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine wichtige Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Durch ihr Vertrauen und die Kontakte zur lokalen Bevölkerung gelingt es ihnen vielen Hinweise auf Wolfsvorkommen selbst sammeln zu können. Im I. Quartal 2018 haben die Wolfsberater selbst zu 24,67 % aller Meldungen beigetragen. Die restlichen Meldungen wurden durch Nicht-Wolfsberater gesammelt (75,33 %).

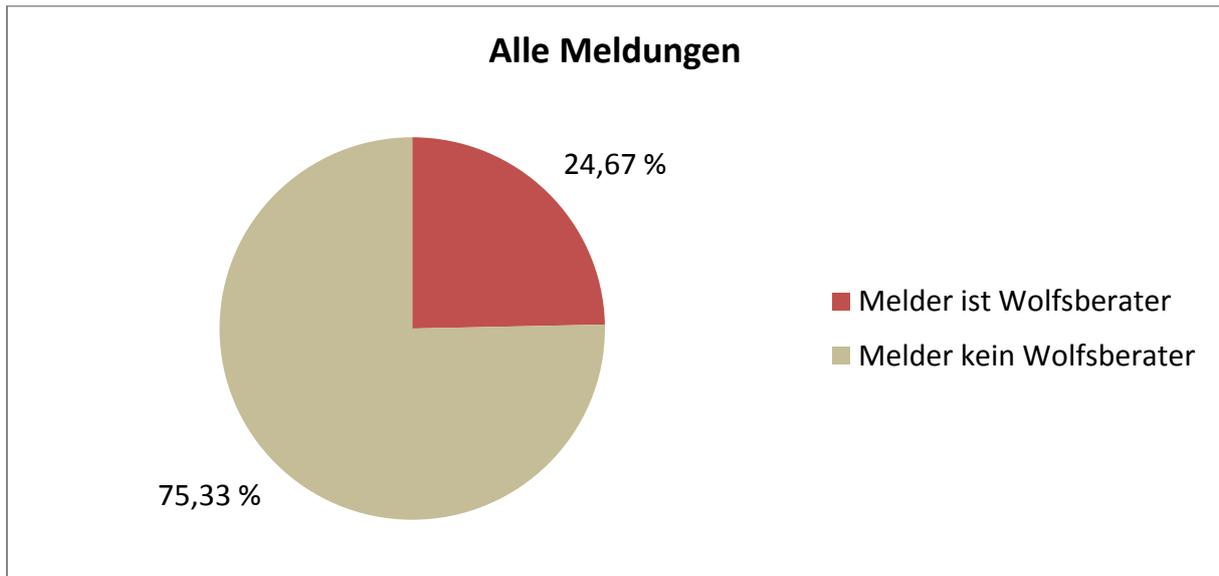


Abb. 5: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die durch die Wolfsberater erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 52,20 % aus. Nicht-Wolfsberater haben zu 47,80 % bei der Erbringung von C1-Nachweisen beigetragen.

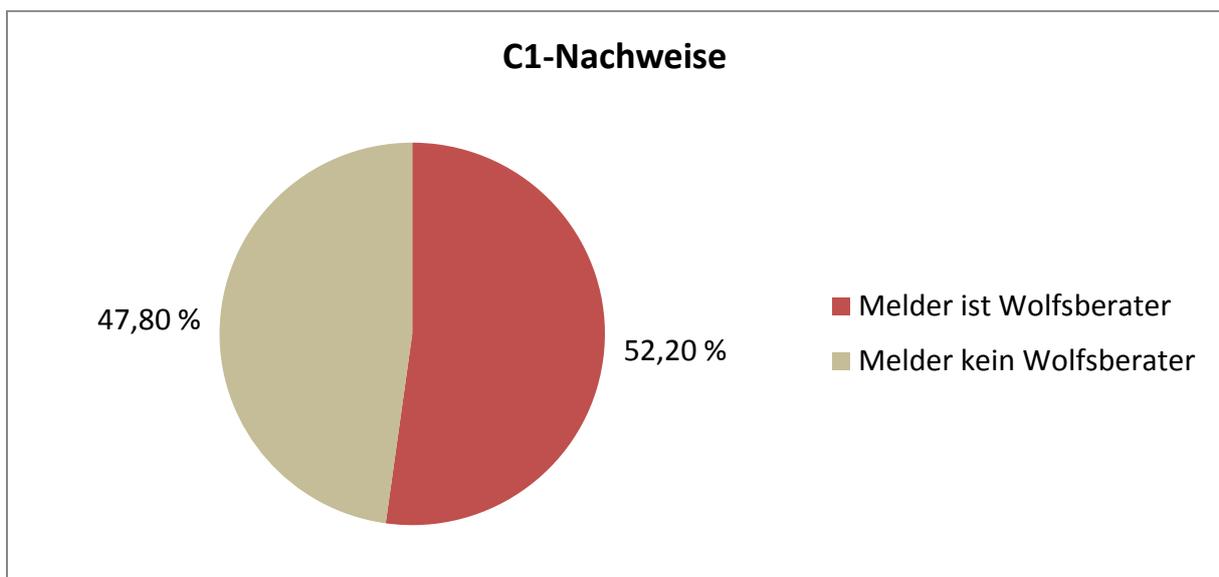


Abb. 6: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In den meisten Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern nicht direkt an das Monitoring gemeldet, sondern erst über die Wolfsberater an das Wolfsmonitoring weitergeleitet. Hierbei nehmen die Wolfsberater eine wichtige Schlüsselfunktion im Wolfsmonitoring ein. Einerseits stellen sie eine vertrauensvolle Kontaktperson vor Ort dar und andererseits helfen sie den Meldenden alle wichtigen Informationen zu möglichen Wolfshinweisen zusammenzutragen um diese schließlich als vollständige Meldung an das Monitoring weiterleiten zu können. Im I. Quartal 2018 wurden 54,01 % aller Meldungen über die Wolfsberater gemeldet und 45,99 % aller Meldungen wurden direkt an das Monitoring geleitet.

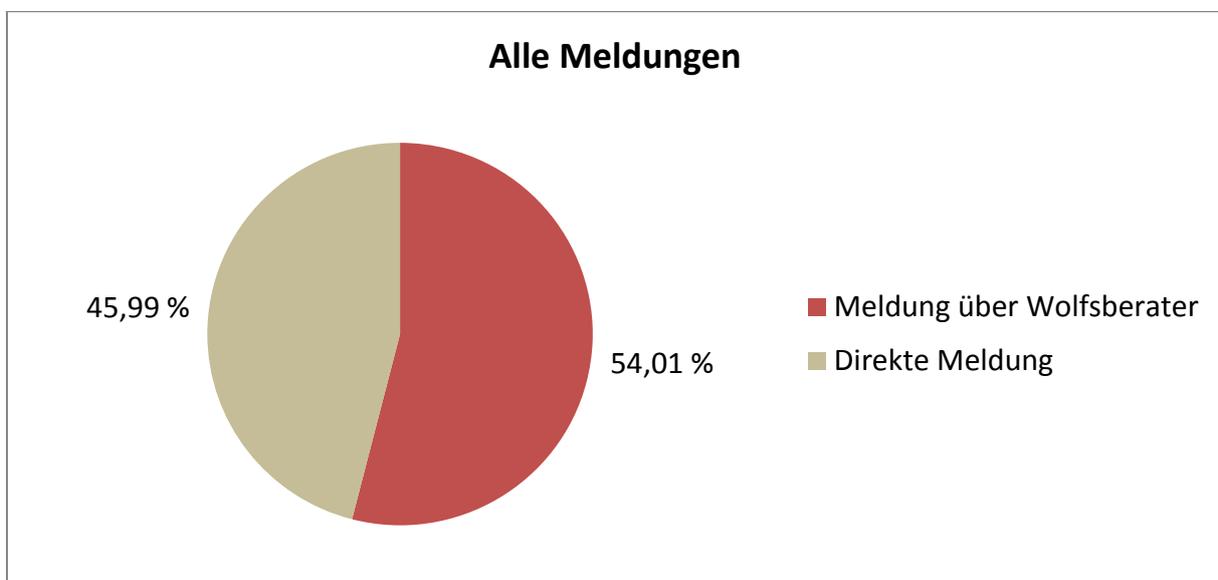


Abb. 7: Anteile an Meldungen die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

Im I. Quartal 2018 wurden 77,07 % aller C1-Nachweise über einen Wolfsberater an das Wolfsmonitoring gemeldet. In 22,93 % der Fälle erfolgte die Meldung eines C1-Nachweises direkt an das Wolfsmonitoring.

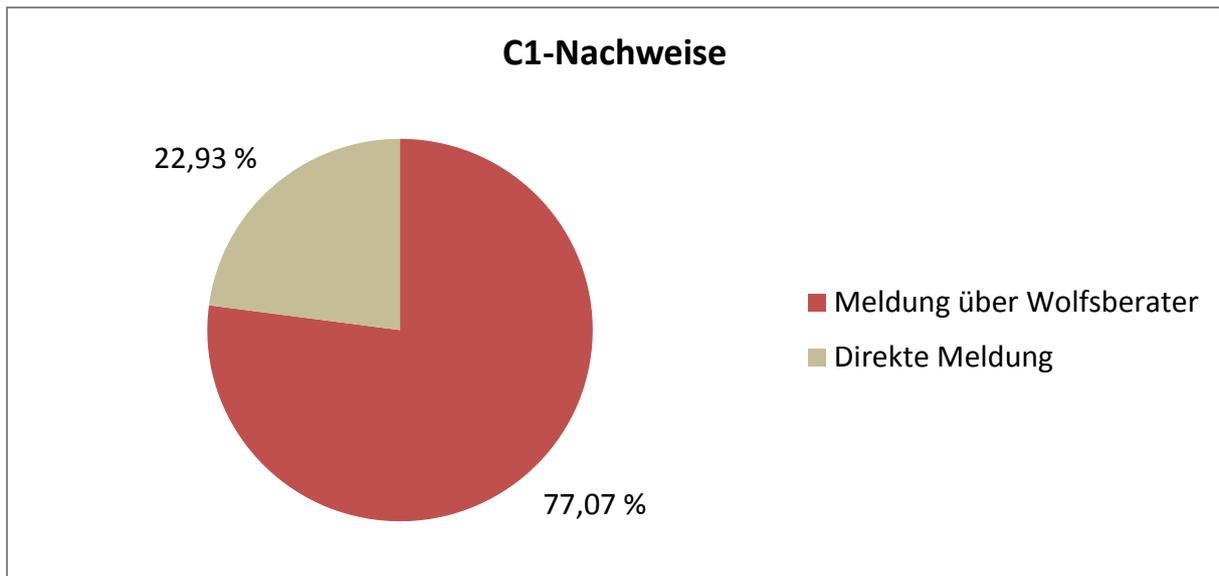


Abb. 8: Anteile an C1-Nachweise die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

2.3. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

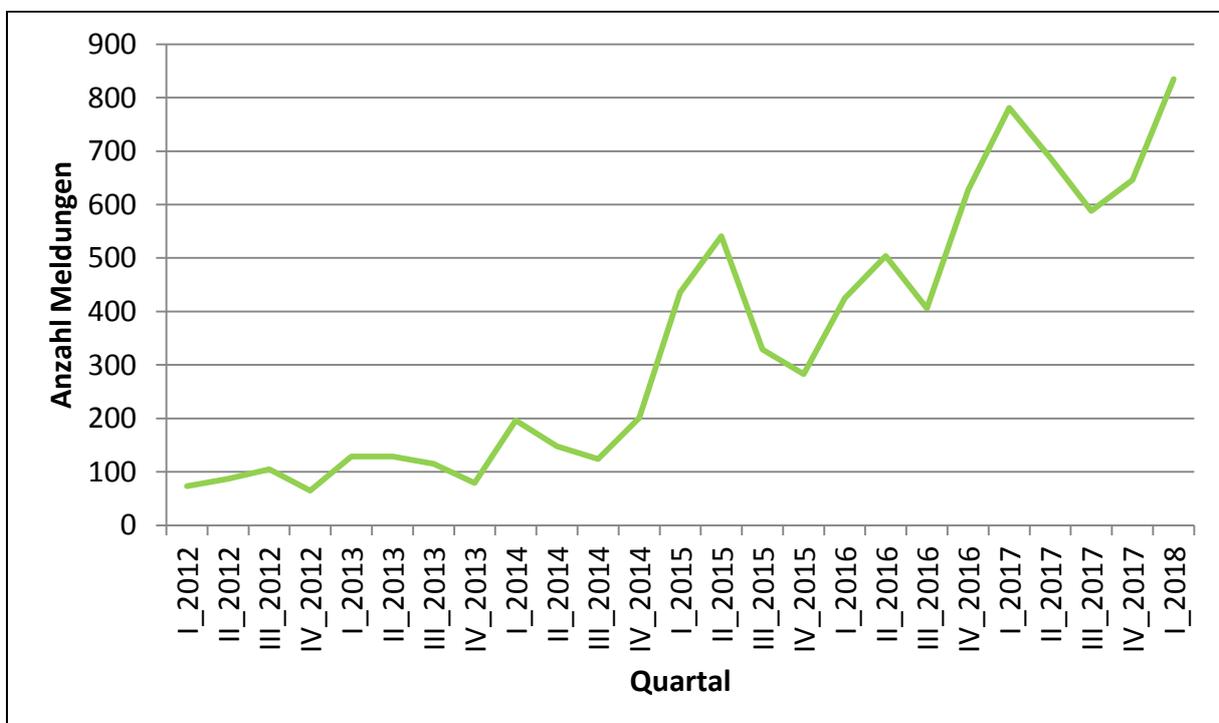


Abb. 9: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum, sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten die bereits seit längerem von Wölfen besiedelt wurden macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.
- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen sofort an das Wolfsmonitoring der LjN weitergeleitet.

2.3.1. FEHLENDE MELDUNGEN II. QUARTAL 2017

Aus dem II. Quartal 2017 wurden 19 Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nachgereicht. Sie stammen alle aus dem Territorium des Wolfsrudels im Ostenholzer Moor.

2.3.2. FEHLENDE MELDUNGEN III. QUARTAL 2017

Aus dem III. Quartal 2017 wurden 79 Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nachgereicht. Sie stammen alle aus dem Territorium des Wolfsrudels im Ostenholzer Moor.

2.3.3. FEHLENDE MELDUNGEN IV. QUARTAL 2017

Aus dem IV. Quartal 2017 wurden 41 Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nachgereicht. Sie stammen alle aus dem Territorium des Wolfsrudels im Ostenholzer Moor.

2.3.4. FEHLENDE MELDUNGEN I. QUARTAL 2018

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LjN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

2.4. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

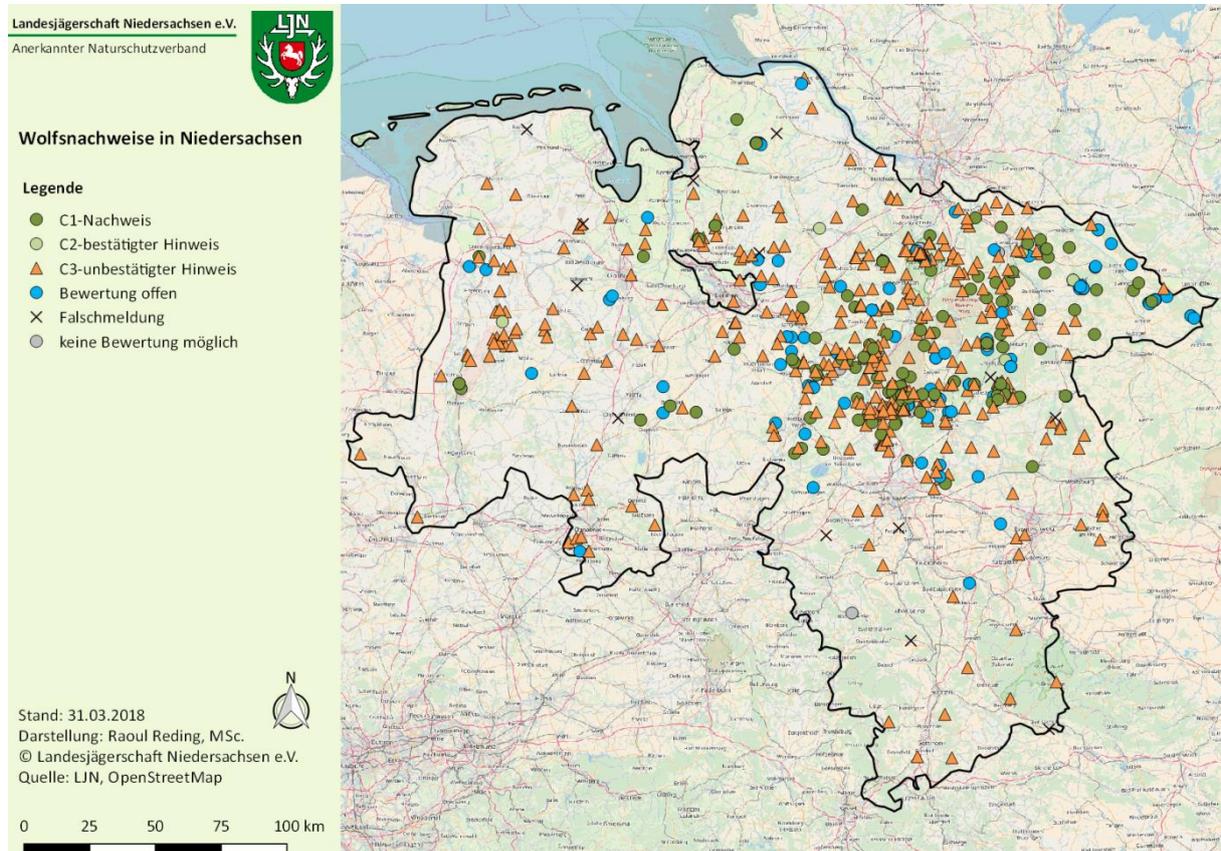


Abb. 10: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.

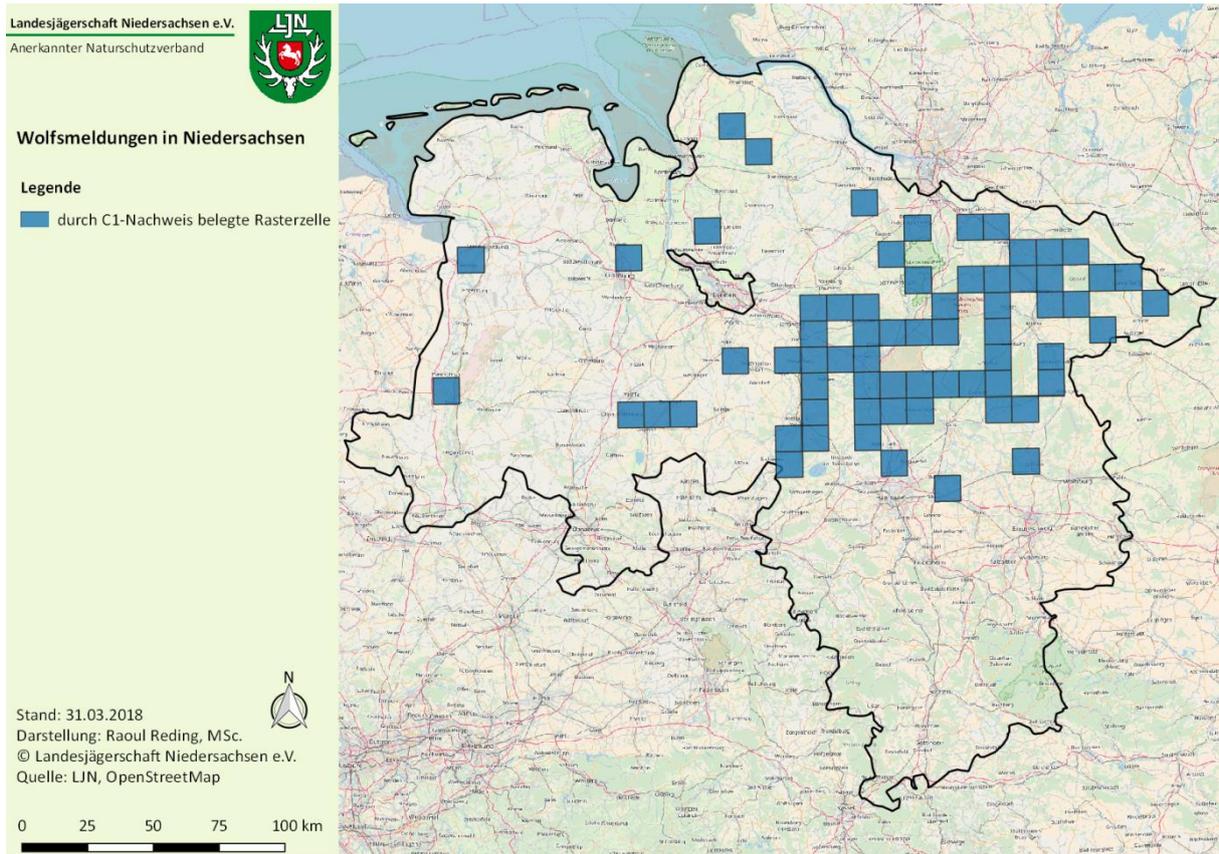


Abb. 11: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im I. Quartal 2018.

2.5. STATUS DER NACHGEWIESENEN WOLFSTERRITORIEN

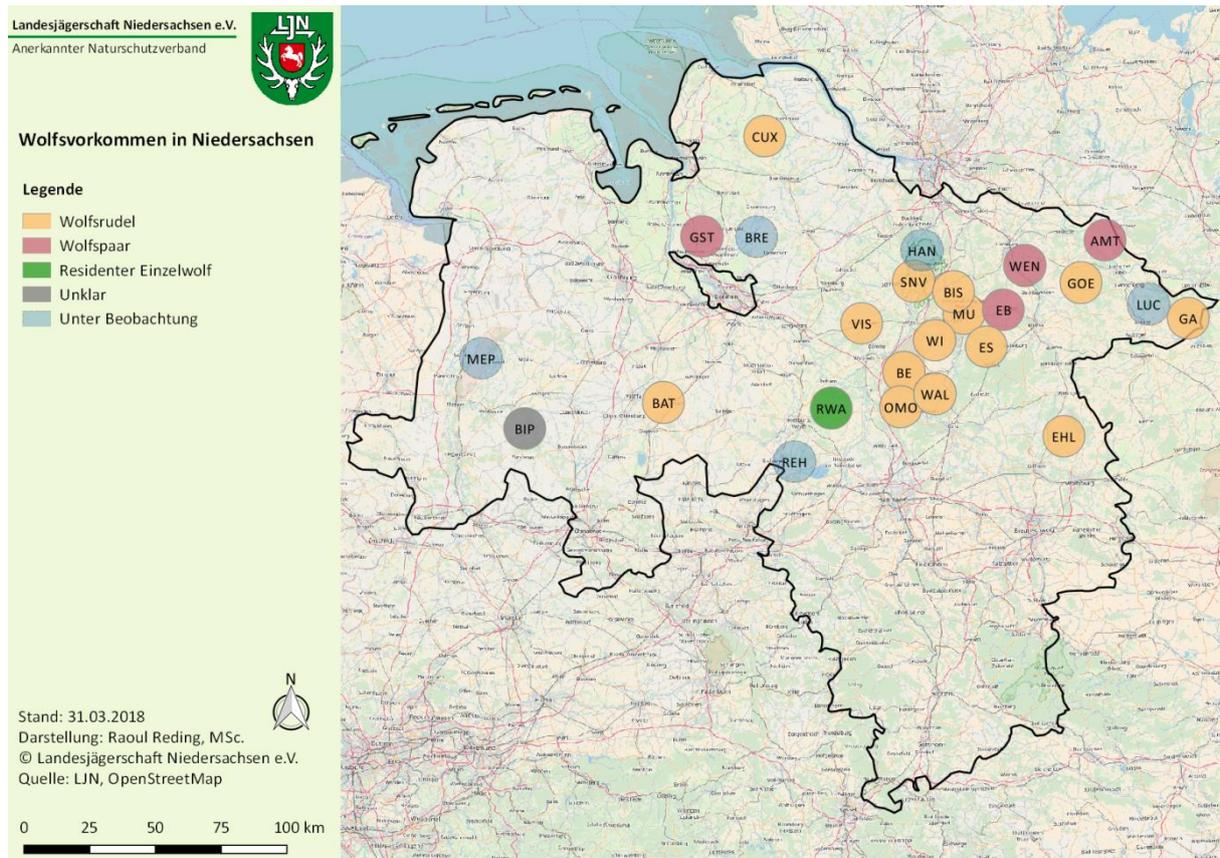


Abb. 12: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des I. Quartals 2018 in Niedersachsen.

Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2017/2018.

| Territorium | Aktueller Status | Reproduktionsstatus Monitoringjahr 2017/2018 |
|--------------------------|------------------|--|
| Munster (MU) | Wolfsrudel | Unklar |
| Bergen (BE) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Gartow (GA) | Wolfsrudel | Unklar |
| Eschede/Rheinmetall (ES) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Cuxhaven (CUX) | Wolfsrudel | Unklar |
| Wietzendorf (WI) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Schneverdingen (SNV) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Göhrde (GOE) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Barnstorf (BAT) | Wolfsrudel | Bestätigt |

| | | |
|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Ostenholzer Moor (OMO) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Bippen (BIP) | Unklar | Keine Reproduktion |
| Visselhövede (VIS) | Wolfsrudel | Unklar |
| Wendisch Evern (WEN) | Wolfspaar | Unklar / keine Hinweise |
| Garlstedt (GST) | Wolfspaar | Unklar / keine Hinweise |
| Ebstorf (EB) | Wolfspaar | Unklar / keine Hinweise |
| Ehra-Lessien (EHL) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Bispingen (BIS) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Rodewald (RWA) | Residenter Einzelwolf | Keine Reproduktion |
| Walle (WAL) | Wolfsrudel | Bestätigt |
| Amt Neuhaus (AMT) | Wolfspaar | Unklar / keine Hinweise |

Territorien die im laufenden Monitoringjahr nicht durch Reproduktion, bzw. den Nachweis von mehr als 2 Tieren (Wolfsrudel) oder wiederholte Nachweise (Wolfspaar und residenter Einzelwolf) bestätigt werden können, werden nach Abschluss des Monitoringjahrs in ihrem Status auf „Unklar“ herabgestuft.

2.5.1. WOLFSRUDEL

Munster

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Truppenübungsplatz Munster wurden 2 C1-Nachweise (1 Sichtung, 1 Fotofallenaufnahme) und 3 C3-unbestätigte Hinweise (3 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen.

Bergen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Truppenübungsplatz Bergen wurden 4 C1-Nachweise (2 Losungen, 1 Sichtung, 1 Fotofallenaufnahme) und 3 C3-unbestätigte Hinweise (2 Losungen, 1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Gartow

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Gartow wurden 5 Meldungen (5 Losungen) an das Monitoring gemeldet. Bei allen Meldungen stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Eschede/Rheinmetall

Neueste genetische Untersuchungen können bestätigen, dass es sich bei dem Wolfsrudel „Rheinmetall“ um das ehemalige Wolfsrudel „Eschede“ handelt. Spätestens seit September 2016 lebt das Wolfsrudel „Eschede“ auf dem Schießplatz der Rheinmetall AG. Um Verwirrungen zu vermeiden wird das Wolfsrudel in „Eschede/Rheinmetall“ umbenannt.

Tabelle 3: Entwicklung der Territorien Eschede und Rheinmetall hin zum Territorium Eschede/Rheinmetall.

| | | | | | |
|------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------|--|----------------------|
| 2013/2014 | Territorium | Eschede | | Rheinmetall | |
| | Status | Wolfspaar | | Wolfspaar | |
| | Reproduzierendes Paar | GW218m (Lehnin) | GW242f (Lehnin) | GW260m (Glücksburger Heide) | GW202f (Altengrabow) |
| | Bemerkung | Beide Tiere sind Vollgeschwister | | | |
| 2014/2015 | Territorium | Eschede | | Rheinmetall | |
| | Status | Wolfsrudel | | Wolfsrudel | |
| | Reproduzierendes Paar | GW218m (Lehnin) | GW242f (Lehnin) | GW260m (Glücksburger Heide) | GW202f (Altengrabow) |
| | Mindestzahl Welpen | 1 (GW370m) | | 3 (GW359f) | |
| 2015/2016 | Territorium | Eschede | | Rheinmetall | |
| | Status | Wolfsrudel | | Unklar | |
| | Reproduzierendes Paar | GW218m (Lehnin) | GW242f (Lehnin) | ? | ? |
| | Mindestzahl Welpen | 4 (GW647f, GW483m, GW495m) | | ? | |
| | Bemerkung | | | GW359f immer noch im Elternterritorium | |
| 2016/2017 | Territorium | Eschede | | Rheinmetall | |
| | Status | Wolfsrudel | | Unklar | |
| | Reproduzierendes Paar | GW505m (Babben) | GW242f (Lehnin) | ? | ? |

| | | | |
|------------------|-----------------------|---|---------------------------------|
| | Mindestzahl Welpen | 6 (GW728m, GW650m, GW659f, GW688m, GW741m) | ? |
| | Bemerkung | Rudel zieht im September auf den Schießplatz Rheinmetall um | GW359f nach Ebsterf abgewandert |
| 2017/2018 | Territorium | Eschede/Rheinmetall | |
| | Status | Wolfsrudel | |
| | Reproduzierendes Paar | GW505m (Babben) | GW242f (Lehnin) |
| | Mindestzahl Welpen | 8 | |

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Schießplatz Rheinmetall wurden 19 C1-Nachweise (18 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung), 2 C2-bestätigte Hinweise (2 Losungen) und 4 C3-unbestätigte Hinweise (2 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 6 Wölfe nachgewiesen. Bei 10 weiteren Meldungen (9 Losungen, 1 Wildtierriss) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 13: Tier aus dem Wolfsrudel Eschede/Rheinmetall.

Cuxhaven

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Landkreis Cuxhaven wurden 3 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen, 1 Nutztierriß), 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Wildtierriß) und 1 Falschmeldung (1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 5 weiteren Meldungen (5 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 14: Tier Aus dem Wolfsrudel in Cuxhaven.

Wietzendorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Wietzendorf wurden 5 C1-Nachweise (2 Totfunde, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Nutztierriß) und 7 C3-unbestätigte Hinweise (5 Sichtungen, 2 Wildtierrisse) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 3 weiteren Meldungen (3 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Schneverdingen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Schneverdingen wurden 5 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung) und 16 C3-unbestätigte Hinweise (14 Sichtungen, 1 Losung, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe

nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (1 Losung, 1 Nutzzierriss) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Göhrde

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Göhrde wurden 2 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen), 2 C2-bestätigte Hinweise (2 Losungen) und 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Losung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 10 weiteren Meldungen (10 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Barnstorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Barnstorf wurden 3 C1-Nachweise (2 Nutzzierrisse, 1 Totfund), 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Sichtung) und 1 Falschmeldung (1 Sichtung/Wildtierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 3 Wölfe nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Nutzzierrisse) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Ostenholzer Moor

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ostenholzer Moor wurden 75 C1-Nachweise (64 Fotofallenaufnahmen, 5 Sichtungen, 6 Losungen), 39 C3-unbestätigte Hinweise (27 Sichtungen, 10 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung, 1 Wildtierriss), 1 Falschmeldung (Fotofallenaufnahme) und 1 Meldung bei der keine Bewertung möglich ist (1 Nutzzierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 7 Wölfe nachgewiesen. Bei 6 weiteren Meldungen (5 Losungen, 1 Wildtierriss) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Visselhövede

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Visselhövede wurden 10 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen, 3 Sichtungen, 1 Losung, 1 Wildtierriss, 1 Nutzzierriss), 34 C3-unbestätigte Hinweise (28 Sichtungen, 3 Wildtierrisse, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Fährte, 1 Sonstige) und 1 Meldung bei der keine Bewertung möglich ist (1 Wildtierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 4 weiteren Meldungen (4 Wildtierrisse) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Ehra-Lessien

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ehra-Lessien wurden 1 C1-Nachweis (1 Fotofallenaufnahme), 6 C3-unbestätigte Hinweise (6 Sichtungen) und 1 Falschmeldung an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Nutzierriss) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Bispingen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Bispingen wurden 2 C1-Nachweise (1 Nutzierriss, 1 Sichtung) und 7 C3-unbestätigte Hinweise (6 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Walle

Nachdem im IV. Quartal 2017 ein residenter Einzelwolf im Raum Walle nachgewiesen wurde, konnte im Berichtszeitraum die Rudelbildung bestätigt werden.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Walle wurden 6 C1-Nachweise (5 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung) und 6 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen, 2 Wildtierrisse, 1 Losung, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 3 Wölfe nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

2.5.2. WOLFSPAARE

Garlstedt

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaars im Raum Garlstedt wurden 7 C1-Nachweise (7 Fotofallenaufnahmen) und 8 C3-unbestätigte Hinweise (4 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 2 Wildtierrisse) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Wendisch Evern

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaars im Raum Wendisch Evern wurden 7 C1-Nachweise (3 Nutzierrisse, 2 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Fährte) und

10 C3-unbestätigte Hinweise (10 Sichtungen) und 1 Meldung bei der keine Bewertung möglich ist (1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 3 weiteren Meldungen (2 Nutztierrisse, 1 Wildtierriß) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Ebstorf

Nachdem im Raum Ebstorf mehrfach ein Rüde (GW477m, Cuxhaven) und eine Fähe (GW359f, Rheinmetall) im gleichen Gebiet nachgewiesen wurden, konnte die Paarbildung bestätigt werden.

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaares im Raum Ebstorf wurden 4 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen) und 9 C3-unbestätigte Hinweise (8 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Amt Neuhaus

Nachdem im Raum Amt Neuhaus mehrfach ein Rüde (GW825m, Herkunft unbekannt) und eine Fähe (GW872f, Herkunft unbekannt) im gleichen Gebiet nachgewiesen wurden, konnte die Paarbildung bestätigt werden.

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaares im Raum Amt Neuhaus wurde 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Wildtierriß) an das Monitoring gemeldet. Bei 3 weiteren Meldungen (2 Nutztierrisse, 1 Losung) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

2.5.3. RESIDENTE EINZELWÖLFE

Rodewald

Aus dem Streifgebiet des residenten Einzelwolfs im Raum Rodewald wurden 3 C1-Nachweise (1 Nutztierriß, 1 Wildtierriß, 1 Sichtung) und 7 C3-unbestätigte Hinweise (4 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Wildtierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 4 weiteren Meldungen (4 Wildtierrisse) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

2.5.4. STATUS UNKLAR

Bippen

Der residente Einzelwolf aus dem Raum Bippen konnte seit März 2017 nicht mehr nachgewiesen werden. Der Status in diesem Gebiet bleibt immer noch unklar.

2.5.5. UNTER BEOBACHTUNG

Einzelne oder mehrere Nachweise in den folgenden Gebieten lassen ein territoriales Wolfsvorkommen vermuten.

Breddorf

Aus dem Bereich Breddorf wurden 10 C3-unbestätigte Hinweise (8 Sichtungen, 1 Fährte, 1 Fotofallenaufnahme) und 1 Falschmeldung (1 Sonstige) an das Monitoring gemeldet. Bei 2 weiteren Meldungen (1 Wildtierriss, 1 Haarfund) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Rehburg

Aus dem Bereich Rehburg wurden 3 C1-Nachweise (2 Nutzierrisse, 1 Fotofallenaufnahme) und 34 C3-unbestätigte Hinweise (14 Sichtungen, 10 Fährten, 5 Losungen, 2 Heulen, 2 Sonstige, 1 Wildtierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 3 weiteren Meldungen (1 Wildtierriss, 1 Nutzierriss, 1 Losung) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Hanstedt

Aus dem Bereich Hanstedt wurden 1 C1-Nachweis (1 Fotofallenaufnahme), 34 C3-unbestätigte Hinweise (4 Sichtungen) und 4 Meldungen bei denen keine Bewertung möglich ist (3 Fährten, 1 Wildtierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Die Lucie

Aus dem Bereich Die Lucie wurden 4 C1-Nachweis (2 Nutzierrisse, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Sichtung), 3 C2-bestätigte Hinweise (3 Losungen) und 1 C3-unbestätigter Hinweis (1

Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 6 Wölfe nachgewiesen. Bei 16 weiteren Meldungen (16 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 15: Zwei Wölfe im Naturschutzgebiet "Die Lucie".

Meppen

Aus dem Bereich Meppen wurden 5 C1-Nachweis (5 Fotofallenaufnahmen), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Fährte) und 19 C3-unbestätigte Hinweise (12 Sichtungen, 3 Fotofallenaufnahmen, 3 Fährten, 1 Wildtierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Wildtierriss) steht die endgültige Bewertung noch aus.

3. TOTFUNDE

Im I. Quartal 2018 wurden 11 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. Bei einem der Totfunde hat es sich um eine Falschmeldung gehandelt.

Tabelle 4: Tote Wölfe im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.

| Datum | Herkunft | Individuum | Geschlecht | Alter | Todesursache |
|--------------|---------------------------------------|-------------------|-------------------|----------------------|---------------------|
| 02.01.2018 | Welpen Visselhövede | GW887f | Weiblich | Subadult | Straßenverkehr |
| 03.01.2018 | Welpen Eschede/Rheinmetall | GW889f | Weiblich | Juvenil/ Subadult | Straßenverkehr |
| 22.01.2018 | Herkunft unbekannt | GW877f | Weiblich | Subadult | Straßenverkehr |
| 24.01.2018 | Welpen Barnstorf | GW840m | Männlich | Juvenil | Bahnverkehr |
| 07.02.2018 | Welpen Bergen | GW809f | Weiblich | Subadult/ Adult | Straßenverkehr |
| 15.02.2018 | Welpen Göhrde | GW835m | Männlich | Adult | Straßenverkehr |
| 17.02.2018 | Welpen Hoher Fläming | GW898m | Männlich | Adult | Straßenverkehr |
| 06.03.2018 | Welpen Wietendorf | GW927f | Weiblich | Juvenil | Schuss |
| 15.03.2018 | Untersuchung noch nicht abgeschlossen | - | Weiblich | Juvenil | Straßenverkehr |
| 19.03.2018 | Untersuchung noch nicht abgeschlossen | - | Weiblich | Juvenil | Straßenverkehr |

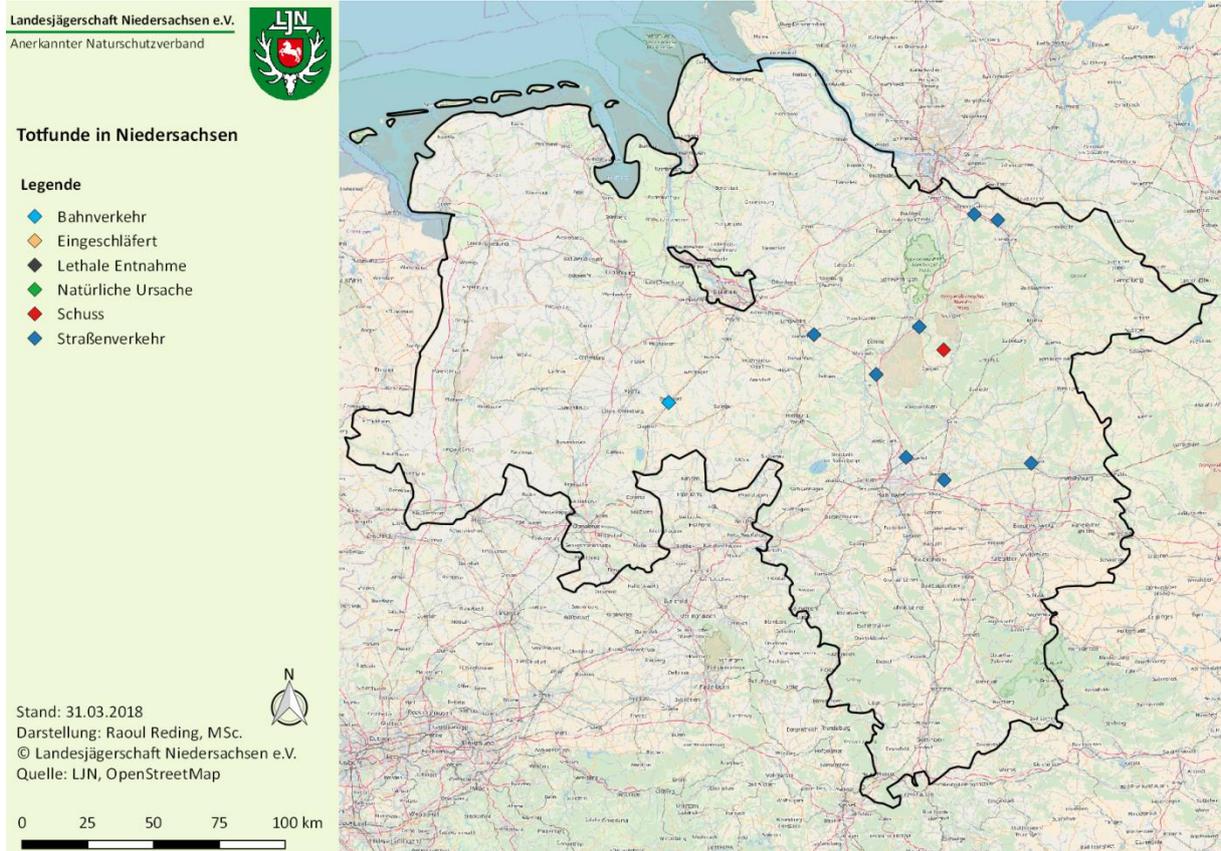


Abb. 16: Geografische Verteilung der Totfunde im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.

4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im I. Quartal 2018 wurden insgesamt 51 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Dabei wurden 109 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum IV. Quartal 2017 (71 Fälle) um 28,17 % gesunken. In 23 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 1 Fall war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. In 2 Fällen konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden und in 1 Fall war keine Beurteilung möglich. 24 weitere Fälle sind noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=40) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 21 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 6 Übergriffen, von denen 1 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen war. Weitere Übergriffe hat es auf Gatterwild und Ziegen gegeben. Details zu den Übergriffen sind in Tabelle 5, Tabelle 6, Abb. 17 und Abb. 18 dargestellt.

Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.

| Tierart | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | keine Beurteilung möglich | in Bearbeitung | Gesamt |
|---------------|-----------|------------------------|-----------|---------------------------|----------------|-----------|
| Gatterwild | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 |
| Rind | 1 | 0 | 0 | 1 | 4 | 6 |
| Schaf | 21 | 1 | 2 | 0 | 16 | 40 |
| Schaf/Ziege | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Gesamt | 23 | 1 | 2 | 1 | 24 | 51 |

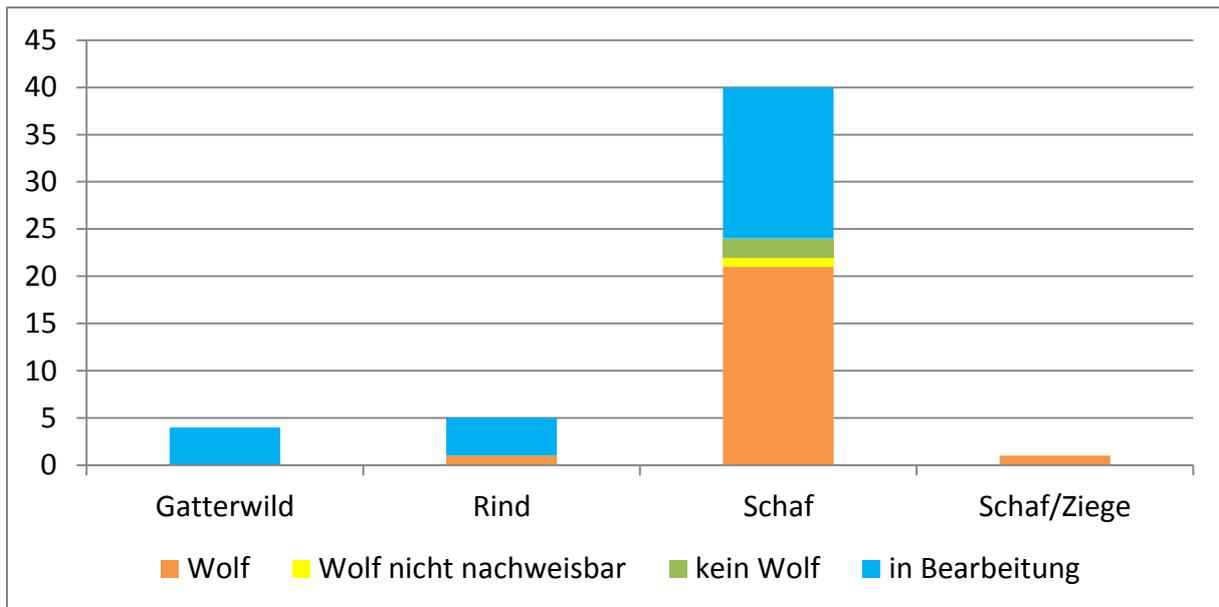


Abb. 17: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tabelle 6: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.

| Tierart | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | keine Beurteilung möglich | in Bearbeitung | Gesamt |
|---------------|-----------|------------------------|-----------|---------------------------|----------------|------------|
| Gatterwild | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 10 |
| Rind | 1 | 0 | 0 | 1 | 3 | 5 |
| Schaf | 57 | 1 | 2 | 0 | 32 | 92 |
| Schaf/Ziege | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Gesamt | 60 | 1 | 2 | 1 | 45 | 109 |

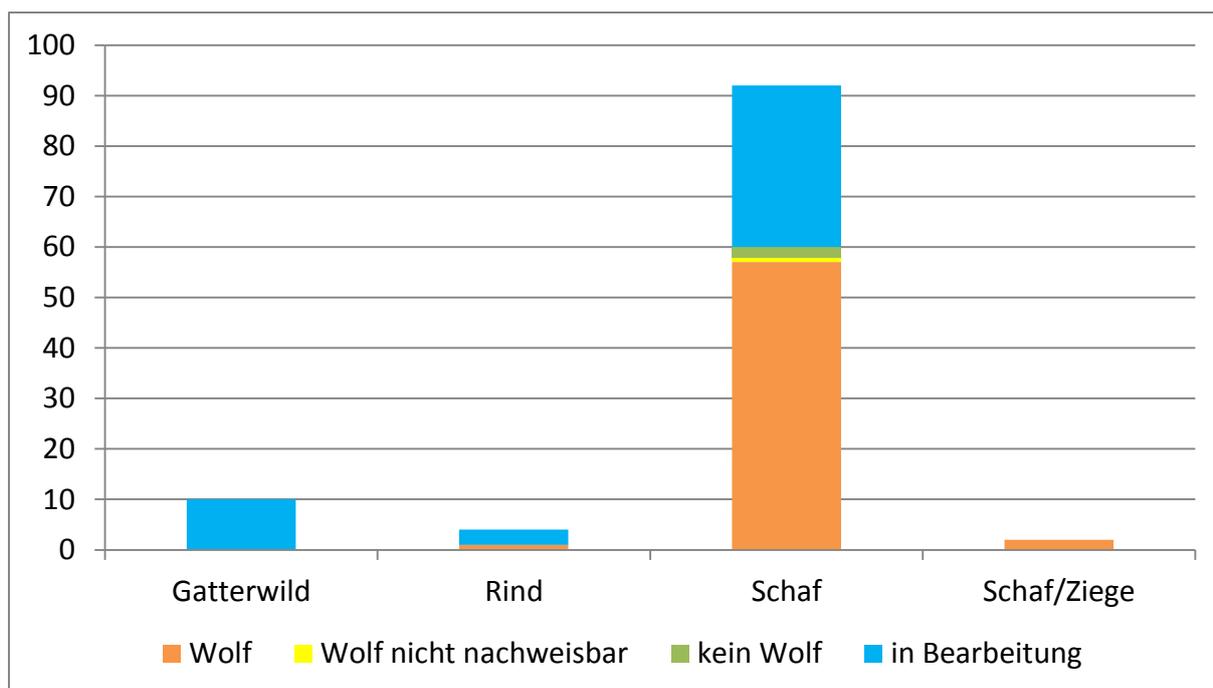


Abb. 18: Anzahl an getöteten Nutztieren im I. Quartal 2018 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Lüneburg (n=9) gegeben, davon konnte in 4 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 7, sowie in Abb. 19 detailliert dargestellt.

Tabelle 7: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.

| Landkreis | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | keine Beurteilung möglich | in Bearbeitung | Gesamt |
|-----------|------|------------------------|-----------|---------------------------|----------------|--------|
| BRA | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 |
| CE | 2 | 0 | 0 | 1 | 2 | 5 |
| CLP | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| CUX | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 2 |
| DAN | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| DH | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 3 |
| GF | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| H | 1 | 0 | 0 | 0 | 3 | 4 |
| HK | 3 | 1 | 0 | 0 | 1 | 5 |
| HOL | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| LER | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 |

| | | | | | | |
|---------------|-----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|
| LG | 4 | 0 | 0 | 0 | 5 | 9 |
| NI | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| OL | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| SHG | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| STD | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| UE | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| VEC | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| VER | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| WL | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| WTM | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Gesamt | 23 | 1 | 2 | 1 | 24 | 51 |

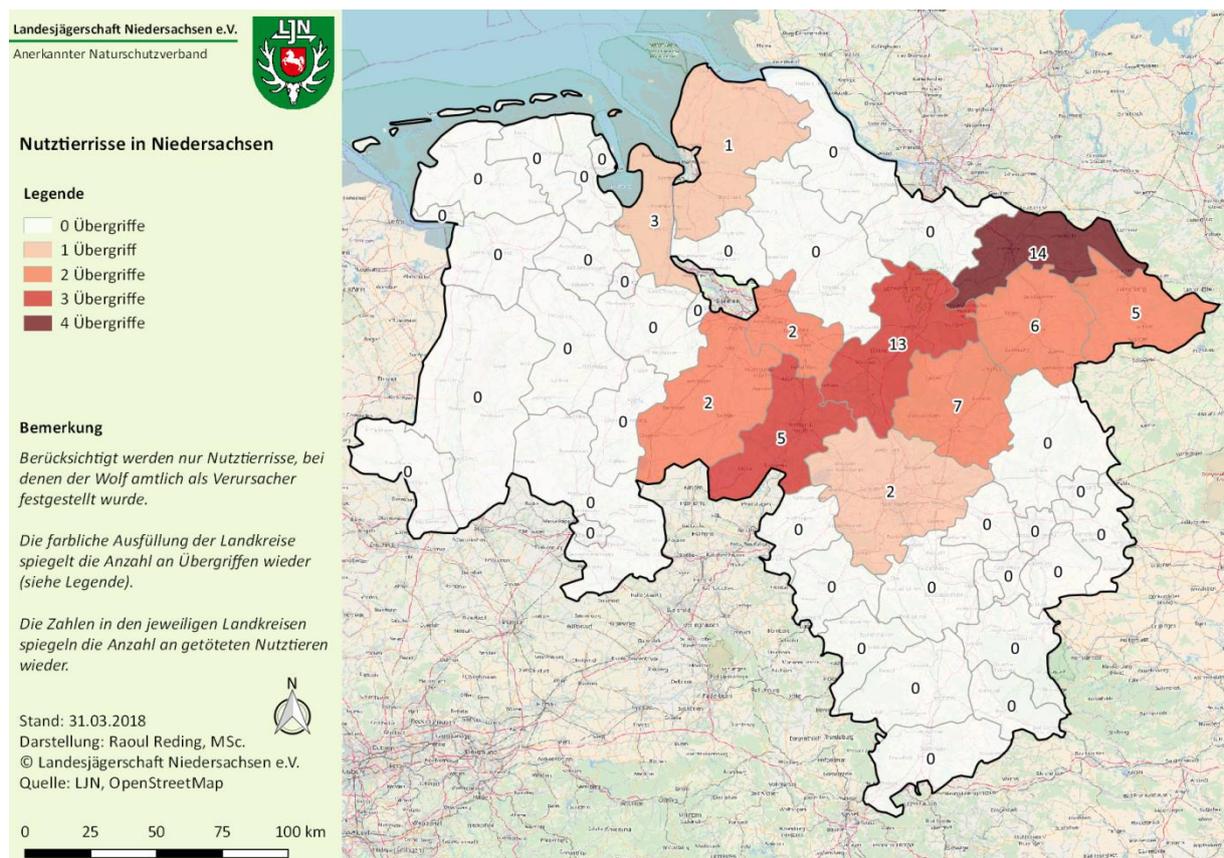


Abb. 19: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im I. Quartal 2018 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder

5. ZUSAMMENFASSUNG

Im I. Quartal 2018 konnten die Rudelbildung im Raum Walle, sowie die Paarbildungen in den Räumen Ebstorf und Amt Neuhaus bestätigt werden.

Mit insgesamt 835 Meldungen wurden im I. Quartal 2018 233 Meldungen mehr verzeichnet als im vorherigen Quartal. Weiterhin konnten Nachtragungen von Meldungen aus den vergangenen Quartalen verzeichnet werden.

Weitere Veränderungen hat es bei den Bereichen gegeben, die unter Beobachtung stehen: Die Gebiete Die Lucie und Meppen wurden hinzugefügt, rausgenommen wurden die Gebiete Bremervörde, Scheeßel, Bad Bodenteich und Rosche. In den Gebieten Breddorf und Rehburg bleibt die Situation unverändert.

Im Vergleich zum I. Quartal 2018 sind die Nutztierrisse um 28,17 % zurückgegangen (71 im IV. Quartal 2017 und 51 im I. Quartal 2018).

Zum Abschluss des I. Quartals 2018 sind 19 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: Munster (Wolfsrudel), Bergen (Wolfsrudel), Gartow (Wolfsrudel), Eschede/Rheinmetall (Wolfsrudel), Cuxhaven (Wolfsrudel), Wietzendorf (Wolfsrudel), Schneverdingen (Wolfsrudel), Göhrde (Wolfsrudel), Barnstorf (Wolfsrudel), Ostenholzer Moor (Wolfsrudel), Visselhövede (Wolfsrudel), Ehra-Lessien (Wolfsrudel), Bispingen (Wolfsrudel), Walle (Wolfsrudel), Garlstedt (Wolfspaar), Wendisch Evern (Wolfspaar), Ebstorf (Wolfspaar), Amt Neuhaus (Wolfspaar) und Rodewald (residenter Einzelwolf).

6. LITERATUR

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfl, S., Huckschlag, D. & Wotschikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

7. VERZEICHNISSE

7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| <i>Abb. 1: Wolfsmeldungen im I. Quartal 2018 nach SCALP-Kriterium (n=835).</i> | 6 |
| <i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im I. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i> | 7 |
| <i>Abb. 3: Herkunft aller Meldungen im I. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i> | 9 |
| <i>Abb. 4: Herkunft aller Meldungen im I. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i> | 9 |
| <i>Abb. 5: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.</i> | 10 |
| <i>Abb. 6: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.</i> | 10 |
| <i>Abb. 7: Anteile an Meldungen die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i> | 11 |
| <i>Abb. 8: Anteile an C1-Nachweise die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i> | 12 |
| <i>Abb. 9: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i> | 12 |
| <i>Abb. 10: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i> | 14 |
| <i>Abb. 11: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im I. Quartal 2018.</i> | 15 |
| <i>Abb. 12: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des I. Quartals 2018 in Niedersachsen.</i> | 16 |
| <i>Abb. 13: Tier aus dem Wolfsrudel Eschede/Rheinmetall.</i> | 19 |
| <i>Abb. 14: Tier Aus dem Wolfsrudel in Cuxhaven.</i> | 20 |
| <i>Abb. 15: Zwei Wölfe im Naturschutzgebiet "Die Lucie".</i> | 25 |
| <i>Abb. 16: Geografische Verteilung der Totfunde im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i> | 27 |

| | |
|--|-----------|
| <i>Abb. 17: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i> | <i>29</i> |
| <i>Abb. 18: Anzahl an getöteten Nutztieren im I. Quartal 2018 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.</i> | <i>30</i> |
| <i>Abb. 19: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im I. Quartal 2018 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.</i> | <i>31</i> |

7.2. TABELLENVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| <i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im I. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i> | <i>8</i> |
| <i>Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2017/2018.</i> | <i>16</i> |
| <i>Tabelle 3: Entwicklung der Territorien Eschede und Rheinmetall hin zum Territorium Eschede/Rheinmetall.</i> | <i>18</i> |
| <i>Tabelle 4: Tote Wölfe im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i> | <i>26</i> |
| <i>Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i> | <i>28</i> |
| <i>Tabelle 6: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i> | <i>29</i> |
| <i>Tabelle 7: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im I. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i> | <i>30</i> |

8. ANHANG

Nutztierriß-Tabelle des NLWKN.

| Lfd. Nr. | Datum | Landkreis | konkrete Örtlichkeit | Tierart | Anzahl toter bzw. später eingeschläferter Tiere | Schadensverursacher | Bemerkungen |
|----------|------------|-----------|----------------------|-------------|---|-----------------------|--------------------------------|
| 616 | 07.01.2018 | LG | Radenbeck/Thomasburg | Schaf | 1 | Wolf | |
| 618 | 10.01.2018 | LG | Bleckede | Schaf | 6 | Wolf | |
| 619 | 11.01.2018 | LG | Bavendorf | Schaf | 1 | Wolf | |
| 620 | 14.01.2018 | CE | Bargfeld | Schaf | 2 | Wolf | 3 Schafe sind verschollen |
| 621 | 14.01.2018 | CE | Eldingen | Schaf | 5 | Wolf | weitere 4 Schafe sind verletzt |
| 622 | 15.01.2018 | DH | Freistatt | Rind | 1 | Wolf | |
| 623 | 15.01.2018 | DH | Aschen | Schaf | 1 | Wolf | |
| 624 | 16.01.2018 | CUX | Lamstedt | Schaf | 1 | kein Wolf | 1 Schaf ist ... |
| 625 | 19.01.2018 | UE | Wrestedt-Nettelkamp | Schaf | 4 | Wolf | 1 Schaf ist verschollen |
| 626 | 19.01.2018 | DAN | Splietau | Schaf/Ziege | 2 | Wolf | |
| 627 | 24.01.2018 | NI | Hilgermissen | Schaf | 1 | Wolf | |
| 628 | 27.01.2018 | WTM | Stedesdorf | Schaf | 1 | kein Wolf | DNA-Ergebnis: Hund |
| 629 | 30.01.2018 | VEC | Goldenstedt | Schaf | 3 | in Bearbeitung | 1 Schaf ist verletzt |
| 630 | 12.02.2018 | BRA | Rockenmoor-Elsfleth | Schaf | 3 | Wolf | 1 Schaf ist verletzt |
| 631 | 13.02.2018 | HK | Walsrode-Vethem | Schaf | 6 | Wolf | 1 Schaf ist verletzt |
| 632 | 13.02.2018 | H | Schneeren | Schaf | 2 | Wolf | |
| 633 | 15.02.2018 | NI | Wienbergen/Hoya | Schaf | 1 | Wolf | 1 Schaf ist verletzt |
| 634 | 16.02.2018 | VER | Hülsen | Schaf | 1 | Wolf | |
| 635 | 16.02.2018 | VER | Hülsen | Schaf | 1 | Wolf | |

| | | | | | | | |
|-----|------------|-----|---------------------|------------|---|----------------------------------|--|
| 636 | 18.02.2018 | HK | Schwarmstedt-Gilten | Schaf | 6 | Wolf | 2 Schafe sind verletzt, 16 Schafe sind verschollen |
| 637 | 18.02.2018 | OL | Wardenburg | Rind | 1 | in Bearbeitung | Ein Kalb ist tot |
| 638 | 21.02.2018 | CLP | Cappeln-Nutteln | Schaf | 2 | in Bearbeitung | |
| 639 | 21.02.2018 | OL | Wardenburg | Rind | 0 | in Bearbeitung | 1 Rind verletzt |
| 640 | 23.02.2018 | HK | Rethem | Schaf | 1 | Wolf nicht nachweisbar | |
| 641 | 26.02.2018 | DAN | Prabstorf | Schaf | 3 | Wolf | |
| 642 | 23.02.2018 | NI | Brokeloh | Schaf | 3 | Wolf | |
| 643 | 02.03.2018 | LER | Weener | Schaf | 1 | in Bearbeitung | |
| 644 | 23.02.2018 | STD | Oederquart | Schaf | 1 | in Bearbeitung | 3 Schafe sind verletzt |
| 645 | 06.03.2018 | DH | Cornau | Schaf | 2 | in Bearbeitung | |
| 646 | 05.03.2018 | H | Burgdorf | Schaf | 1 | in Bearbeitung | |
| 647 | 12.03.2018 | HK | Wietzendorf | Schaf | 1 | Wolf | |
| 648 | 07.03.2018 | LG | Radenbeck | Schaf | 4 | in Bearbeitung | |
| 649 | 26.02.2018 | CE | Eschede/Endeholz | Gatterwild | 4 | in Bearbeitung | 1 weiteres ist verletzt |
| 650 | 21.02.2018 | GF | Wittingen | Schaf | 1 | in Bearbeitung | 1 Schaf ist verletzt, 2 weitere sind verschwunden |
| 651 | 14.03.2018 | WL | Ashausen | Schaf | 3 | in Bearbeitung | |
| 652 | 14.03.2018 | CE | Hornbostel | Rind | 1 | keine Beurteilung möglich | 1 Kalb ist tot |
| 653 | 15.03.2018 | H | Thönse | Schaf | 1 | in Bearbeitung | |
| 654 | 16.03.2018 | LG | Amelinghausen | Schaf | 6 | Wolf | 1 Schaf ist verschollen |
| 655 | 18.03.2018 | CE | Eldingen | Schaf | 2 | in Bearbeitung | |
| 656 | 18.03.2018 | CUX | Steinau | Schaf | 1 | Wolf | 3 Schafe sind verschollen |

| | | | | | | | |
|-----|------------|-----|------------------|------------|---|-----------------------|---|
| 657 | 20.03.2018 | LG | Amt Neuhaus | Rind | 1 | in Bearbeitung | 1 Kalb ist tot |
| 658 | 09.03.2018 | LG | Amt Neuhaus | Schaf | 1 | in Bearbeitung | 1 Lamm ist tot |
| 659 | 24.03.2018 | LG | Heiligenthal | Schaf | 2 | in Bearbeitung | 1 Schaf ist verletzt |
| 660 | 26.03.2018 | SHG | Düdinghausen | Gatterwild | 1 | in Bearbeitung | |
| 661 | 19.03.2018 | HOL | Bodenwerder | Schaf | 1 | in Bearbeitung | Meldungseingang so spät, dass eine Dokumentation nicht möglich war. |
| 662 | 27.03.2018 | LER | Westoverledingen | Schaf | 1 | in Bearbeitung | |
| 663 | 14.03.2018 | LG | Rettmer | Schaf | 6 | in Bearbeitung | Meldungseingang so spät, dass eine Dokumentation nicht möglich war. |
| 664 | 27.03.2018 | UE | Eddelstorf | Schaf | 2 | Wolf | Ein Schaf ist verletzt |
| 665 | 18.03.2018 | H | Otze | Gatterwild | 1 | in Bearbeitung | |
| 666 | 29.03.2018 | HK | Lünzen | Gatterwild | 4 | in Bearbeitung | 1 Damwild ist verschollen. |
| 668 | 30.03.2018 | BRA | Colmar | Rind | 1 | in Bearbeitung | |